

**Geschäftsführung
Jugendhilfeausschuss**

Es informiert Sie	Carina Brenig
Telefon	+49 202 563 2541
Fax	
E-Mail	carina.brenig@stadt.wuppertal.de
Datum	27.09.24

Niederschrift

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses (SI/0294/24) am
03.09.2024**

Anwesend sind:

von der SPD

Herr Yannik Düringer, Frau Gabriela Ebert,

von der CDU

Frau Ingelore Ockel, Frau Janine Weegmann,

von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Paul Yves Ramette, Frau Iris Theuermann-Braß,

von der FDP

Herr Justin Roth,

von der AfD

Frau Gisela Neuland-Kreuz,

von den Wohlfahrts- u. Jugendverbänden

Herr Thomas Bartsch, Herr Moritz Faust, Herr Frank Gottsmann, Herr Dr. Christoph Humburg,
Frau Jodie Patricia Wellershaus,

als ber. Mitglieder gem. Satzung des Jugendamtes

Frau Zeyno Havin Bal, Herr Dr. Thorsten Böth, Frau Felizitas Marx, Herr Matthias Nocke, Frau
Christine Roddewig-Oudnia, Herr KHK Ralf Weidner,

von der Verwaltung

Frau Sandra Gross, Herr Michael Neumann, Herr Bernhard Redecker, Frau Nicole Stollenwerk,

Schriftführerin:

Carina Brenig

Beginn: 16:06 Uhr

Ende: 16:42 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Die stellvertretende Vorsitzende verpflichtet Jodie Wellershaus formgemäß.

1 Bericht des Vorsitzenden

Es erfolgt kein Bericht durch die stellvertretende Vorsitzende.

Frau Roddewig-Oudnia berichtet für die Verwaltung über die Entwicklungen des Kinderheims der Ukraine.

Herr Neumann berichtet für die Verwaltung über aktuelle Entwicklungen in der Kindertagesstätte Nützenberger Straße. Eine Rückfrage von Frau Weegmann wird von Herrn Neumann beantwortet.

Im Anschluss an die Tagesordnung berichtet Frau Bal vom Jugendrat über Aktionen und die anstehende Jugendratswahl. Rückfragen von Herrn Ramette und Herrn Düringer werden von Frau Bal beantwortet.

2 Smart City Projekt Gesundes Tal

Frau Chami vom CompetenceCenter Smart City hält eine Präsentation. Rückfragen von Herrn Düringer und Frau Theuermann-Braß werden von Frau Chami beantwortet.

3 Jahresbericht des Inklusionsbüros 2022/2023

Vorlage: VO/0862/24

Es erfolgt eine Rückfrage von Herrn Roth, die Herr Nocke mit der Niederschrift beantworten wird.

1. Wie ist die Ausbildungsquote für Menschen mit Behinderungen bei der Stadt Wuppertal? Wird hier eine Vorreiterrolle eingenommen?

- 2.

Beantwortung durch H. Nocke:

*Der Anteil der schwerbehinderten und gleichgestellten Kollegen*innen ist von 2019 bis 2022 rückläufig. Dies hängt vermutlich damit zusammen, dass ältere Beschäftigte in den Ruhestand treten und jüngere Kollegen*innen eingestellt werden.*

Im Jahr 2019 waren von 5.708 Gesamtbeschäftigten 508 SB und GG, jedoch 0 Auszubildende SB und GG.

2023 waren 6.100 Beschäftigte bei der Stadtverwaltung tätig, wovon 495 schwerbehindert und gleichgestellt waren, zwei davon waren Auszubildende. Hier besteht Handlungsbedarf, um noch mehr jungen beeinträchtigten Menschen den Zugang und die Chance einer Ausbildung zu ermöglichen. Die Ausbildungsabteilung hat im letzten Jahr einen Kollegen eingestellt, der die Ausbildung für Auszubildende u.a. in einem neu gegründeten Schulungszentrum übernehmen soll. Um auch gesundheitlich beeinträchtigte Auszubildende gut begleiten zu können, absolviert dieser die sogenannte ReZa-Ausbildung in*

diesem Jahr mit der Dauer von sechs Monaten. (*sonderpädagogische Zusatzqualifikation für die Ausbildung von Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen). Wichtig ist es hier die notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen und Erfahrungen mit unterschiedlichen Behinderungsformen zu machen.

Anzahl der Auszubildenden und davon sb oder gg Auszubildende in 2023

	Anzahl Auszubildende gesamt	Schwerbehindert gleichgestellte Au
Kernverwaltung	68	2
APH	15	0
ESW	2 (Werkstatt)	0
GMW	2	0
KIJU	12	0
Feuerwehr	43	0
Tageseinrichtungen für Kinder	71	2
Duales Studium Soziale Arbeit	4	0

Quelle: Statistik der Kernverwaltung und Eigenbetriebe

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 03.09.2024:

Entgegennahme ohne Beschluss

4 Übersicht über die Spielplatzsanierungen 2021 - 2024
Vorlage: VO/0766/24

Es erfolgen Rückfragen von Herrn Düringer und Herrn Faust, die Frau Roddewig-Oudnia mit der Niederschrift beantworten wird.

1. Es werden 292 Spielplätze und 77 Bolzplätze aufgeführt. Insgesamt 369 Spiel- und Bolzplätze. Dies weicht von dem Spielflächenbedarfsplan mit 351 Spiel- und Bolzplätzen ab. Wodurch entsteht diese Differenz?
2. Inwiefern wird der Hitzeschutz bedacht?

Beantwortung durch Frau Roddewig-Oudnia:

1. Die Abweichungen bei den Spielplatzzahlen im Vergleich zu dem Spielflächenbedarfsplan 2021 ergeben sich aus unterschiedlichen Zählweisen.
*In der aktuellen Vorlage wurden neben Spiel- und Bolzplätze auch Spielpunkte und Skateanlagen gezählt, was zu einer höheren Gesamtzahl führt.
Im Spielflächenbedarfsplan 2021 wurden hingegen nur Spiel- und Bolzplätze berücksichtigt.*
2. Die Beschattung auf Spielplätzen wird immer mitgedacht/geplant. So ist ihnen auch ein eigenes Kapitel im Hitzeaktionsplan der Stadt gewidmet – Auszug siehe Anlage.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 03.09.2024:

Entgegennahme ohne Beschluss

5 **Ersteinrichtung des offenen Ganztags an der Gemeinschaftsgrundschule Hammesberger Weg zum Schuljahr 2025/26**
Vorlage: VO/0904/24

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 03.09.2024:

Entgegennahme ohne Beschluss

6 **Fördermaßnahmen für das OGS-Investitionsprogramm - Schwerpunkt Ausstattung**
Vorlage: VO/0872/24

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 03.09.2024:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

7 **Mittelverteilung Bundesstiftung Frühe Hilfen/Antragstellung 2024 und Mittelverteilung Kommunale Mittel**
Vorlage: VO/0756/24

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 03.09.2024:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Ingelore Ockel
Stv. Vorsitzende

Carina Brenig
Schriftführerin